

Arnaldo Benini: Ischias ohne Bandscheibenvorfall: Die Stenose des lumbalen Wirbelkanals, Mit einem Beitrag zur Claudicatio intermittens der Cauda equina, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1986, 168 Seiten, 146 Abbildungen, 6 Tabellen, gebunden, 116 DM

Es ist das Verdienst des Verfassers, sich bisher als

einzigem im deutschsprachigen Raum so ausführlich mit dem Krankheitsbild der Stenose des lumbalen Wirbelkanals einschließlich der Claudicatio intermittens der Cauda equina befaßt zu haben. Mit zunehmender Häufigkeit beobachten wir insbesondere beim alten Patienten rezidivierende und zum Teil therapieresistente Kreuzschmerzen durch Instabilitäten der Wirbelsäule oder durch Engen im Spinalkanal oder der Zwischenwirbellöcher.

Das vorliegende Werk gibt einen Überblick über die anatomischen Grundlagen der normalen und pathologischen Verhältnisse im Spinalkanal. Es beschäftigt sich ausführlich mit der Pathogenese, Klinik und Behandlung der Engen des Recessus lateralis und der Stenose des lumbalen Wirbelkanals sowie der Claudicatio intermittens der Cauda equina.

Die Monographie ist übersichtlich gegliedert und mit hervorragendem Bildmaterial ausgestattet. Sie ist jedem Kollegen zu empfehlen, welcher sich in Praxis oder Klinik mit dem Kreuzschmerz, insbesondere des alten Patienten beschäftigen muß. Für die weiterführende Orientierung ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis mit 569 Zitaten angegliedert. Die Ausstattung des Werkes ist hervorragend, der Preis ist angemessen.

K. A. Matzen,
Augsburg



Lexikon christlicher Kunst, Herderbücherei Band 1364, 352 Seiten, 16,90 DM

Die christliche Kunst steckt voller Symbole, Anspielungen auf biblische Begebenheiten und hagiographischer Zitate. Nachdem Bibelfestigkeit und Vertrautheit mit der christlichen Tradition zurückgehen, ist eine Interpretationshilfe um so nötiger. Hier ist sie!

Werner Freytag: Das Diktat der Naturgesetze und die Willensfreiheit, Rita G. Fischer Verlag, Frankfurt/M., 1986, 228 Seiten, Paperback 26 DM, Leinen 32 DM

Über Naturphilosophie gibt es viele und zum Teil recht divergierende Meinungen. In diesem Buch wird Naturphilosophie vor allem zur Willensfreiheit in Beziehung gesetzt. Offenbar ist das Buch für Nichtmediziner ge-

schrieben, da es ein ausführliches Glossar und zahlreiche Abbildungen und Tabellen enthält mit Ausdrücken, die dem Arzt geläufig sein sollten. Wertvoll ist das Literaturverzeichnis. Das Buch kann mit Einschränkungen im besonderen denen empfohlen werden, die sich mit naturphilosophischen Fragen beschäftigen oder eine rasche Orientierung wünschen.

Wolfgang Sorg, Köln

Otto Baur, Otto Glandien (Hrsg.): Zusammenhang, Festschrift für Marielene Putschner, Wienand Verlag, Köln, 1984, 1009 Seiten, zahlreiche Abbildungen, broschiert in Schuber, 78 DM

Zum 65. Geburtstag der bekannten und verdienstvollen Leiterin der Forschungsstelle des Instituts für Geschichte der Medizin der Universität zu Köln erschien diese zweibändige Festschrift mit dem überraschenden Umfang von nicht weniger als 50 Beiträgen aus vierzehn Ländern in sieben Sprachen. Die zu Ehren der Jubilarin verfaßten, sehr verschiedenartigen wissenschaftlichen Aufsätze sind zum Teil reich illustriert und mit Anmerkungen und Literaturangaben versehen. Ein zwanzigseitiges Schriftenverzeichnis, Dissertationen und Lehrveranstaltungen der Geehrten sowie eine Liste der Mitarbeiter und ein Register beschließen diese schöne Festgabe. cht



Isolde Ohlbaum: „Augen, Blicke - Augenblicke“, Greno-Verlag, Nördlingen, 1987, 128 Seiten, broschiert, 20 DM

Zurecht gilt Isolde Ohlbaum als hervorragende Photographin; auch dieser Bildband im Taschenbuchformat bezeugt das. Zu ihren Stärken zählt es, Menschen und Gesichter zu studieren und abzubilden. Dieses „Photoalbum“ mit Schwarz-Weiß-Bildern verführt auch den Betrachter zum Studieren.

Oft sind Tees zu wenig und Antibiotika zu viel

Jetzt: Die wirtschaftliche 200 ml Packung für 10 Tage

Bei Harnwegsinfektionen und Reizblase

Cystinol N von Anfang an
Urologikum

wirkt antibakteriell
wirkt spasmolytisch
wirkt diuretisch

Schaper & Brümmer
3320 Salzgitter 61

Cystinol N: Zusammensetzung: 10 ml enthalten: Percolat. 1 = 10: Fol. Betulae 1,0 ml, Herb. Equiseti 1,0 ml, Fruct. Juniperi 1,0 ml, Herb. Virgaureae 1,0 ml, Fol. Uvae ursi 2,0 ml. Enthält 20 Vol.-% Alkohol. **Indikationen:** Akute und chronische Infektionen der Harnwege, Cystitis, Cystopyelitis, Urethritis; zur symptomatischen Therapie bei chronischen Reizzuständen (Reizblase); vor und nach Eingriffen an den Harnwegen. **Dosierung:** Kinder unter 12 Jahren: 3 x 1 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Erwachsene: 3 x 1-2 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. **Kontraindikationen:** sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** wurden bisher nicht beobachtet. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** 100 ml Lösung DM 8,70, 200 ml Lösung DM 15,25, Anstaltspackung 1000 ml (Stand Januar 1986).

Naturstoff-Forschung und -Therapie